

# AG Entwicklungspolitik

Vorstellung

Stand der Diskussion und Antragsentwürfe

Arbeitsweise der AG und Mitmachmöglichkeiten

Potsdamer Konferenz 28. Juli 2012

<https://agentwicklungspolitik.piratenpad.de/panelpk12>



# Vorstellung der AG

Die AG Entwicklungspolitik wurde im Mai 2012 reaktiviert

- Ca. 20 Mitglieder
- 4 Kandidaten für die Koordinatorenwahl
- Mumble und provisorische Mailingliste
- Diskussion über die Grundlagen piratischer Entwicklungszusammenarbeit (EZ)

# Kommunikationsmittel

- Mumble
  - Ca. 14 tägig, noch kein fixer Wochentag/Rhythmus
  - Ca. 7 bis 10 Teilnehmer aus Nord und Süd
- Wiki
  - [http://wiki.piratenpartei.de/AG\\_Entwicklungspolitik](http://wiki.piratenpartei.de/AG_Entwicklungspolitik)
- provisorische Mailingliste
  - Über freelists.org
  - [http://www.freelists.org/list/ag\\_entwicklungspolitik](http://www.freelists.org/list/ag_entwicklungspolitik)
- Pads
- Twitter

# Mitglieder

- Kernteam ca. 10 Personen
- Regionale Verteilung
  - Großteil in .de
  - Auch deutsche Auslandspiraten in Partnerländern
    - Afghanistan, Kambodscha, Philippinen
- Erfahrung der AG Mitglieder:
  - Ehrenamtlich tätig in Verein mit Kleinstprojekten
  - Studierende aus dem Fachbereich
  - Einsatz in Partnerländern für deutsche und internationale NRO und staatliche EZ

# Roadmap

- Wahl der Koordinatoren
- Status von „in Reaktivierung“ zu Aktiv
- Einrichtung einer offiziellen Mailingliste
- Erste Liquid Feedback Initiativen für  
Programmbausteine im Hinblick auf BPT 2012.2
- Bekanntmachen der AG

# Aktuelle Schwerpunkte

1. Korrektur und Präzisierung des  
Grundsatzprogramms:

Ausgehend von dem Satz:

„Der Aufbau freier Kommunikationsnetzwerke muss –  
wo immer sinnvoll – zu einem Teil der deutschen  
Entwicklungshilfe werden.“

# Änderungsantrag

Die AG empfiehlt die Formulierung im Grundsatzprogramm: „....muss zu einem Teil der deutschen Entwicklungshilfe werden“ zu ändern in: „zu einem Teil der *Entwicklungszusammenarbeit* werden“.

- „deutsch“: widerspricht den multilateralen Ansätzen in der Entwicklungszusammenarbeit
- „Entwicklungshilfe“ klingt paternalistisch. Die AG nutzt stattdessen generell den Begriff „Entwicklungszusammenarbeit / EZ“

# Aktuelle Diskussion

- EZ - zwischen Visionen und pragmatischer Umsetzung
- Leitplanken der EZ als Grundlagen; dazu mehr unter „Leitplanken“ auf unserem Wiki



# Leitplanken

## EZ- Budget

- Entsprechend dem Ziel der UN, dem sich Deutschland angeschlossen hat: 0,7% des BIP
  - mittelfristige Präferenz der AG
- Deutliche Aufstockung über 0,7%
  - langfristige Präferenz der AG
- Mit der Aufstockung muß eine **transparentere** **Ausgabep Praxis** und **Korruptionsbekämpfung** einhergehen.

# Minimalziele deutscher, staatlich finanziierter Entwicklungspolitik?

- Die Piraten richten die Ziele ihrer Entwicklungspolitik an der UN-Menschenrechtskonvention aus
- Bekämpfung extremer Armut - Minimierung der Anzahl der Menschen, die in extremer Armut leben müssen
- Einhaltung von gegebenen Versprechungen - wie z.B. die Millenniumziele der UN umsetzen
- Wirtschaftliche Situation und Verteilungsgerechtigkeit in Partnerregionen verbessern
- Transparente Gestaltung der EZ und Korruptionsbekämpfung in Nord und Süd

# Minimalziele deutscher, staatlich finanziierter Entwicklungspolitik?

- Emanzipatorische Graswurzelbewegungen und Zivilgesellschaft stärken
- Rechte und Handlungsmöglichkeiten von Frauen stärken
- Ernährungssicherheit weltweit
- Gesundheitsversorgung für alle Menschen
- Energiewende weltweit vorantreiben
- Sozialstandards weltweit verbessern
- Bildungsniveau weltweit verbessern

# Verantwortung und Beteiligung?

- Sollen sich die Piraten dafür einsetzen die heute verfügbaren netzbasierten Kommunikationsmittel und den in Entstehung befindlichen Mitteln zur ortsunabhängigen politischen Willensbildung für ein stärkeres Feedback aus den Kreisen der Empfänger von EZ Leistungen in den politischen Raum der BRD einzusetzen?

# Wem gegenüber ist die deutsche staatliche EZ verantwortlich?

- Deutschen Wählern / Staatsbürgern
- Globalen Gemeinschaft
- Zivilgesellschaft und marginalisierten und ausgegrenzten Gruppen in den Partnerländern und -regionen
- Regierung / Ministerialbürokratie und Regierungen der Partnerländer und -regionen

# An wen sollen Mittel aus der EZ vorrangig fließen?

- Zivilgesellschaftliche Organisationen, wie NGOs und lokale Kooperativen
- Institutionen von Regierungen der Empfängerländer (unter Berücksichtigung der Regeln für "Good Governance" / "Gute Regierungsführung")
- Internationale Unternehmen, wenn diese im konkreten Projekt die von den Partnerregionen gewünschten Ziele hinsichtlich Wissens- und Technologie-transfer - unter Beachtung der jeweils höchstmöglichen ökologischen und sozialen Standards - garantieren können
- Wirtschaft in Empfängerländern

# Gemäß den piratischen Prinzipien sind wir für eine „EZ für unten“

Dies beinhaltet schwerpunktmäßig in den **Partnerregionen**:

- Unterstützung von lokalen und regionalen Netzwerken, kleinen und mittleren Unternehmen, die zur Verbesserung der Situation der armen Bevölkerung beitragen.
- Konzentration auf die Grundbedürfnisse der Bevölkerung / "basic needs strategy"
- Förderung erneuerbarer Energien mit regionalen/lokalen Netz- und Eigentümerstrukturen

# Gemäß den piratischen Prinzipien sind wir für eine „EZ für unten“

Dies beinhaltet schwerpunktmäßig in **Deutschland und global**:

- Unterstützung von Städtepartnerschaften und kommunalen Initiativen
- Technologietransfer, Wissenstransfer unter besonderer Berücksichtigung des Aufbaus freier Kommunikationsnetzwerke
- Aufbau eines Systems fairer Handelsbeziehungen



# Wie soll der Bedarf/die Förderwürdigkeit von EZ-Projekten vorrangig ermittelt werden?

- Lokales Wissen und Netzwerke nutzen, in der Form von partizipativer Planung
- Regierungen der Empfängerländer melden Bedarf an
- Nationale und Internationale NGOs melden Bedarf an
- Deutsche und internationale wissenschaftliche Einrichtungen und Behörden setzen die Eckpunkte

# Welche Prioritäten sollen dabei gesetzt werden?

- Internationale Verpflichtungen einhalten
- Zivile Krisenprävention fördern
- Nachhaltigkeit anstreben
- Effizienz und Effektivität prüfen und bewerten
- Armutsbekämpfung verwirklichen

# Wer sollen **vorrangig** die Träger der deutschen staatlichen EZ sein?

## Gruppe A

- 1. Sektoral zuständige UN - Agenturen wie UNDP, UNHCR, WFP, UNICEF
- 2. Staatliche Durchführungsorganisationen wie KfW und GIZ

## Gruppe B

- 3. Regierungen in den Partnerländern

# Wer sollen **vorrangig** die Träger der deutschen staatlichen EZ sein?

## Gruppe C

- 4. International erfahrene Nicht-Regierungs-Organisationen (INGOs)
- 5. Mittlere und kleine Solidar-Initiativen in Deutschland
- 6. Zivilgesellschaftliche Organisationen (CSOs) in den Partnerländern

# Wie sollen Außen-, Sicherheits- und Entwicklungspolitik in Zukunft gestaltet werden?

- In zwei Ministerien (BMZ und AA) wie bisher
- In einem Ministerium

# Wie soll Not- und Katastrophenhilfe behandelt werden?

- Im Auswärtigen Amt getrennt von der EZ wie derzeit
- Im BMZ - zusammen mit der EZ

# Konkrete Themen

- Bisher auf Eis, da zuerst Grundlagen besprochen werden

Bisher angedacht:

- Agrardumping
- Health Impact Fund
- Finanztransaktionssteuer
- Tobin Tax auch für Agrarrohstoffspekulationen

# Podium Kenako Festival Berlin

(veranstaltet von Narud e.V.)

- Themenschwerpunkte:
  - Recycling
  - Gebrauchte Konsumgüter in Afrika
  - „billige“ Neuware aus China
- Konsens, dass Afrika die Chance zur Entwicklung eines wettbewerbsfähigen Industrie- und Dienstleistungssektor braucht
- Währungspolitik (z.b. CFA Franc)
- Faire Handelsbedingungen



# Präambel (in Arbeit)

- Wurde gegen Ende der Mumble-Sitzung vom 19. Juli als notwendige Klammer zu den Leitplanken aufgenommen
- Transparente Planung und Evaluierung
- Noch interner Diskussionsbedarf
  - Feedback ist hier besonders erwünscht

# Präambel (in Arbeit)

Ein Entwurf (nich nicht absehbar, ob innerhalb der AG mehrheitsfähig):

Vorrangiges Ziel der EZ ist es, allen Menschen ein Leben in Würde und Freiheit zu ermöglichen.

Wir wollen sie dabei unterstützen, eigenständige sozio-ökonomische Strukturen auszubilden, die Grundbedürfnisse der gesamten Bevölkerung zu befriedigen und eine gerechte Zivilgesellschaft aufzubauen.

Es dürfen nur Maßnahmen finanziert werden, die neutralen/keinen oder positiven Einfluss auf die globale Umwelt haben und den Rechten und Lebensgrundlagen der betroffenen Empfänger/Menschen in angemessener Frist zuträglich sind

Transparenz bei Planung, Durchführung und Evaluierung betrachten wir als notwendige Voraussetzung für eine nachhaltige EZ.

Ausbau und vereinfachter Zugang zu globalen Kommunikationsnetzen gewinnen in dieser Perspektive eine zentrale Bedeutung auch für die EZ.

# Vielen Dank für **Eure** Aufmerksamkeit

Nächster Mumble: *Mi, den 1. August - um 19:30*

[http://wiki.piratenpartei.de/AG Entwicklungspolitik](http://wiki.piratenpartei.de/AG_Entwicklungspolitik)

Twitter: @AGEntwicklung

<https://agentwicklungspolitik.piratenpad.de/panelpk12>

**Mitmachen** ist nicht nur erlaubt, sondern  
ausdrücklich **erwünscht** 😊